



PRESSEINFORMATION

Eurobike: Mobilitätsbudgets und mehr Service

Branchenvertreter und Mobilitätsexperten diskutieren auf der Eurobike-Messe über die Zukunft des Dienstradleasings

Friedrichshafen, 9. Juli 2018 Wie beim Leasing von Dienstautos werden für das Dienstfahrrad in Zukunft vor allem Zusatzleistungen und Servicepakete immer wichtiger. So lautet ein zentrales Ergebnis der Expertenrunde, die am Sonntag auf der Fahrradleitmesse Eurobike über Trends und Weiterentwicklung der rasant wachsenden Branche diskutierte. Intensiv thematisiert wurde auch das Konzept eines Mobilitätsbudgets, das perspektivisch immer mehr Arbeitgeber ihren Mitarbeitern als Alternative zum Firmenwagen zur Verfügung stellen und das den Trend zum Dienstrad zusätzlich verstärken dürfte.

Individuelles Mobilitätsbudget verstärkt Dienstrad-Trend

Viele Unternehmen spüren bereits heute den Mangel an Fachkräften. „Um im Wettstreit um qualifiziertes Personal zu punkten, können Arbeitgeber ihren Mitarbeitern sogenannte Mobilitätsbudgets anbieten“, berichtete Gunter Glück, Fachreferent des Bundesverbands Mobilitätsmanagement e.V. Statt eines Dienstwagens erhalten die Angestellten einen monatlichen Betrag, der es ihnen ermöglicht, ihren Mobilitätsmix dem persönlichen Pendel- und Reiseverhalten entsprechend individuell zusammenzustellen. „Viele Mitarbeiter rufen nur einen Teil des Budgets für ein Dienstauto oder ÖPNV-Angebote ab und nutzen die eingesparten Mittel für ein Dienstrad oder Dienst-E-Bike zur beruflichen und privaten Nutzung, dass sie dank 1 %-Regel zudem vorteilhaft versteuern“, zeigte sich Glück davon überzeugt, dass das Dienstrad von der neuen Benefit-Variante profitieren wird.

Vier von fünf Arbeitgebern bezuschussen das Jobrad

Dass das Thema Dienstradleasing in Unternehmen einen immer höheren Stellenwert genießt, bestätigte auch JobRad-Geschäftsführer Ulrich Prediger: „Früher war es üblich, dass die Arbeitgeber den Mitarbeitern Diensträder zwar ermöglichten, die Unternehmen durfte es jedoch nichts kosten.“ Das habe

Kontakt:

Tassilo Holz
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0761 205 515-795
tassilo.holz@jobrad.org
www.jobrad.org/presse

JobRad –
eine Marke der LeaseRad GmbH
Augustinerplatz 2
79098 Freiburg



sich mittlerweile geändert. „Bei JobRad bezuschussen mehr als 80 Prozent der Arbeitgeber das Leasingmodell, zum Beispiel indem sie einen Teil der Leasingrate oder Kosten für Service-Optionen wie Inspektion oder FullService übernehmen.“

Die Weber Automotive GmbH trägt beispielsweise die Kosten für die Versicherung der Diensträder. „Von unseren über 450 Mitarbeitern nutzen inzwischen fast 80 das Jobrad regelmäßig als Alternative zum Auto“, so Carmen Amann, Assistentin der Geschäftsführung des Automobilzulieferers. „Dass wir als Arbeitgeber einen Teil der Kosten übernehmen, motiviert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich, aufs Jobrad umzusteigen.“

Steigende Nachfrage nach Serviceleistungen zum Dienstrad

Der Service rund ums Dienstrad zählt für viele Mitarbeiter inzwischen zu den Hauptgründen für Dienstradleasing. „Jobradler fragen diesen immer häufiger nach“, so Prediger. Davon profitiere auch der Fahrrad-Fachhandel, berichtete Markus Blust, Geschäftsführer der Fahrradcenter Singer GmbH & Co. KG. Dienstradberechtigte Kunden entschieden sich meist für sehr hochwertige und dementsprechend hochpreisige Räder. „Dienstradleasing macht bei uns mittlerweile 20 Prozent des Gesamtumsatzes aus“, so der Fachhändler.

Die Teilnehmer der von der Fahrradjournalistin Andrea Reidl moderierten Gesprächsrunde waren sich einig: Der Trend zu mehr Service wird auch in Zukunft die Entwicklung der jungen Branche weiter prägen. Schon jetzt ließen sich zunehmend Parallelen zum Autoleasing erkennen, wo umfassende Serviceprogramme längst Standard seien. Ulrich Prediger: „Mit Angeboten wie dem FullService, der neben jährlichen Inspektionen auch Verschleißreparaturen umfasst, entwickelt sich JobRad immer mehr vom reinen Leasinganbieter zum All-inclusive-Dienstleister für Radmobilität in Unternehmen.“

Bildunterschrift: Die Fahrradbranche trifft sich in Friedrichshafen zur Eurobike-Messe. (Als Quelle bitte „Foto: EUROBIKE Friedrichshafen“ angeben.)



Über JobRad

Die Marke JobRad wurde 2008 von dem begeisterten Alltagsradler Ulrich Prediger ins Leben gerufen. JobRad ist Pionier und Marktführer im Dienstradleasing. Arbeitgeber erhalten eine Rundum-Dienstleistung im Hinblick auf die Abwicklung von Leasing und Überlassung; Arbeitnehmer suchen sich ein Fahrrad oder E-Bike nach ihren Wünschen aus – der Arbeitgeber least das JobRad und überlässt es dem Mitarbeiter zur freien Nutzung. Im Gegenzug behält er einen kleinen Teil des Bruttogehalts des Jobradlers ein und bedient damit die Leasingrate. Weil das neue Dienstrad lediglich nach der 1 %-Regel versteuert wird, sparen Jobradler gegenüber einem Direktkauf deutlich. Unternehmen können sich mit JobRad also über motiviertere, aktivere Mitarbeiter und eingesparte Stellplätze freuen. Und natürlich profitiert nicht zuletzt die Umwelt. Bereits über 7.500 Arbeitgeber mit mehr als 1,5 Millionen Beschäftigten in ganz Deutschland, zum Beispiel Bosch, SAP und Deutsche Bahn, setzen auf JobRad.

Weitere Presseinformationen und Bilder zu JobRad finden Sie unter:
www.jobrad.org/presse